

## Band V., Nr. 1324, Seite 91

*Graf Friedrich von Zollern verleiht seinem Freunde Konrad von Tierberg, Rektor von Berg bei Gammertingen, die Kirche zu Balingen und verspricht, mit dem Grafen Heinrich von Fürstenberg keinerlei in dieser Hinsicht für ihn nachteilige Übereinkunft zu treffen.*

Im Feld bei Schömberg, 1255. Januar 25.

Fr. dei gratia comes de Zolre universis et singulis, ad quos presentis scripti noticia pervenerit, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Universitati vestre tenore presentium declaramus, quod nos vacantem ecclesiam Balginin<sup>1</sup>, cuius ius patronatus ad nos pleno iure dinoscitur pertinere, contulimus dilecto ac speciali amico nostro C. de Tierberc, rectori de Monte Gamertigen, fidei interpositione per stipulationem obligatoriam promittentes eidem, quod cum illustri H. comite de Fvrstinberc transactionem vel compositionem nullo modo faciamus, per quam dicto C. in prefata Balginin ecclesia aliquod possit preiudicium vel dispendium generari. Ut autem ea que prediximus firma ac inconcussa permaneant, sigillo nostro presens scriptum fecimus communiti. <br> <br> Acta sunt hec in campo aput Shonberc, anno domini M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. LV<sup>o</sup>., in conversione sancti Pauli, in domino fideliter. Amen.

—

Der Textabdruck folgt dem Original. <br> <br> Nur noch der Pergamentstreifen, an der das Siegel hing, ist an der Urkunde befestigt.

<sup>1</sup>Hier ist eher Balingen, früher vorherrschend Balgingen geschrieben, gemeint, dessen Kirche im Jahr 1275 im Besitz von Heinrichs Bruder, Gottfried, Graf von Fürstenberg, erscheint, als Balgheim, das stets Balgain, Balgeheim oder Balgheim geschrieben wird (vgl. ERNST HERMANN JOSEPH MÜNCH (HRSG.): Geschichte des Hauses und Landes Fürstenberg: aus Urkunden und besten Quellen, 4 Bde., Aachen und Leipzig 1829-47, Bd. 1, S. 207).

## Überlieferung und Publikationen

### Lagerort:

Fürstlich Fürstenbergisches Archiv in Donaueschingen

### Signatur/Titel des Originals:

OA 29, I/2

### Editionen:

Württembergische Jahrbücher für vaterländische Geschichte, Geographie und Topographie, Stuttgart 1822-63 (1838), S. 212 (nach einem verlorenen Original in Sigmaringen). RUDOLPH M. FREIHERR VON STILLFRIED-ALCÁNTARA UND TRAUOGOTT MÄRCKER (HRSG.): Monumenta Zollerana: Urkundenbuch zur Geschichte des Hauses Hohenzollern, 8 Bde. und Register, Berlin 1852-90, Bd. 1, S. 71 (nach einem verlorenen Original in Sigmaringen). ERNST HERMANN JOSEPH MÜNCH (HRSG.): Geschichte des Hauses und Landes Fürstenberg: aus Urkunden und besten Quellen, 4 Bde., Aachen und Leipzig 1829-47, Bd. 1, S. 206

### Regesten:

Stälin: Württembergische Geschichte, Bd. 2, S. 522.

## Weitere Angaben

### Sprache:

Lateinisch

### Ausstellungsort:

Im Feld bei Schömberg

### Aussteller:

Friedrich; Graf von Zollern

### Ortsindex:

Balgheim Wohnplatz (14013)<br> Balgheim, TUT<br> Balingen Wohnplatz (16253)<br> Balingen, BL<br> Burg Hohenzollern Wohnplatz (16302)<br> Burg Hohenzollern, Bisingen, BL<br> Fürstenberg Wohnplatz (13207)<br> Fürstenberg, Hüfingen, VS<br> Gammertingen Wohnplatz (21057)<br> Gammertingen, SIG<br> Mariaberg Wohnplatz (21061)<br> Mariaberg, Gammertingen, SIG<br> Schömberg

### III

Wohnplatz (16531) <br> Schömberg, BL <br> Tierberg Wohnplatz (16609) <br>  
Tierberg, Albstadt, BL